

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stehende Ingenieure und höhere Beamte von Gaswerken betraut. Der Kurs findet im selben Rahmen wie im Sommer 1918 statt; nur wird Prof. Dr. von Gonzenbach die Freundlichkeit haben, auch noch einige hygienische Gesichtspunkte für die Trinkwasserversorgung anzufügen. Es sind für den Kurs etwa zehn Tage in Aussicht genommen, und zwar in der Zeit vom 13. bis 23. Juli d. J. Die Teilnehmer werden gebeten, sich Mittwoch, 13. Juli, vormittags 8 Uhr, beim Eingang des Eidgen. Chemiegebäudes, Universitätsstrasse 6, Zürich, einzufinden. Das genaue Programm kann in Band LXXI, Seite 218 (Nr. 20 vom 18. Mai 1918) der „Schweizer Bauzeitung“ nachgesehen oder beim Rektorat der E. T. H., das auch Anmeldungen bis Ende Juni entgegennimmt, bezogen werden. Das Kursgeld beträgt für reguläre Studierende 25 Fr., für andere Kursteilnehmer 50 Fr.

Vermessung der Welt mittels drahtloser Telegraphie. Es ist vorgeschlagen worden, die Funktelegraphie zur Bestimmung der genauen Grenzlinie zwischen Süd- und Westaustralien zu verwenden. Diese Grenze soll nach einer Parlamentsverfügung der 129. Längengrad östlich von Greenwich darstellen. Dessen genaue Lage will man, wie die „E. T. Z.“ berichtet, mit Hilfe von Zeitsignalen ermitteln, die von einer zwischen dem Observatorium Greenwich und Sidney in Australien liegenden Grossfunkstation gegeben werden sollen. Die Mehrzahl der grossen Observatorien der Welt bereitet jetzt eine erneute Längengrad-Einteilung der Erdoberfläche vermittels funkentelegraphischer Zeitsignale vor. Die Anwendung dieses Verfahrens auf die Grenzfestsetzung in Australien wäre dann der erste Fall, in dem die Funktelegraphie zur Klärung einer derartigen umstrittenen Frage angewendet wird. Als Sendeanlage ist vorläufig in Aussicht genommen die Station Lyon, deren Zeichen in Greenwich und unter günstigen Verhältnissen auch in Sidney gehört werden; man prüft aber zur Zeit noch, ob nicht auch andere Stationen benutzt werden können.

Normalien des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller. Als weitere Normalienblätter des V. S. M. (vergl. die Liste der bisher ausgegebenen auf Seite 211 von Band LXVI, 30. Oktober 1920) sind die folgenden erschienen: *Zeichnungen*: Nr. 10302, Linien. — *Gewinde*: Nr. 12002/12003, metrisches Gewinde; 12005/12006, metrisches Feingewinde. — Die Normenblätter werden zu folgenden Preisen abgegeben: an V. S. M.-Mitglieder, auf weissem Papier 50 Rp., auf Pauspapier 2 Fr.; für Nichtmitglieder sind die bezüglichen Preise 1 Fr. und 4 Fr. Bestellungen sind zu richten an das V. S. M.-Normalienbureau, Badstrasse 47, Baden.

Vom Panamakanal. Der Verkehr im Panamakanal hat in letzter Zeit in beträchtlicher Weise zugenommen. Er wurde im Jahre 1920 von 2814 Handelsschiffen mit 10378000 Netto-Reg-Tonnen durchfahren, gegenüber 2134 Schiffen mit 6919000 t im Jahre 1919. Die durch diese Schiffe beförderten Ladungen beliefen sich im Jahre 1920 auf 11400000 t (7600000 t im Jahre 1919).

Aufzuganlage mit Fernsteuerung. In diesem in vorletzter Nummer erschienenen Artikel ist auf Seite 102, Spalte links, drittletzte Zeile, eine „0“ ausgefallen; es handelt sich um Aufzüge mit 5000 kg, nicht mit 500 kg Nutzlast.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan für die Stadt Lille (Band LXXV, Seite 292). In diesem den Architekten aller Völkerbundstaaten offenen Wettbewerb hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

I. Abteilung (Bearbeitung des Gesamtgebietes).

I. Preis (30 000 Fr.) Architekten *Jacques Gréber* und *Cordonnier jr.*

II. Preis (20 000 Fr.) Architekten *Jules Scrive-Loyer* und *Pierre Bourdeix*, Mitarbeiter *Auguste Franquet*.

III. Preis (15 000 Fr.) Architekten *René Delannoy* u. *Marcel Favier*.

IV. Preis (10 000 Fr.) Architekten *René Bonte* und *Jules Delebart*.

Der V. und VI. Preis wurden nicht erteilt. Alle Prämierten sind französische Architekten.

Angekauft zu 6000 Fr. wurden zwei Entwürfe, darunter jener von *G. Niedermann* und *K. Hippenmeier*, Architekten in Zürich, und *A. Bodmer*, Ingenieur in Biel-Leubringen.

II. Abteilung (Bearbeitung von Detailgebieten).

Der I. und II. Preis wurden nicht erteilt.

III. Preis (3000 Fr.) Architekt *Eugène Ricouard*.

Wie wir vernehmen, soll der Bericht des ungenannten Preisgerichts nicht veröffentlicht werden.

Gussbetonhäuser (Band LXXXVI, S. 289). Zu diesem von der *E.-G. Portland* in Zürich veranstalteten Wettbewerb sind insgesamt 104 Projekte eingereicht worden. Sämtliche Entwürfe sind von heute an im Mikroskopierraum der Universität Zürich zu öffentlicher Besichtigung ausgestellt, und zwar je von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Sonntags ausgenommen. Das Ergebnis des Wettbewerbs werden wir in unserer nächsten Nummer mitteilen.

Literatur.

Statik und Festigkeitslehre. Von *Max Fischer*. Dritter Band: *Formänderungen*. Berlin 1920. Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. 96 M.

Von dem bekannten und vielbenützten Lehrbuche der Baustatik von Max Fischer, das sich als „vollständigen Lehrgang zum Selbststudium für Ingenieure, Techniker und Studierende“ bezeichnet, liegt heute der dritte Band vor, der in elf Vorträgen die Formänderungen einfacher Vollwandträger und ebener Fachwerke behandelt. Die Darstellung ist nach Inhalt und Form wiederum mustergültig und zeugt von einem ausserordentlichen pädagogischen Geschick des Verfassers; besonderes Lob verdienen die zahlreichen, zum Teil vortrefflichen Abbildungen.

Wenn es überhaupt möglich ist, die Baustatik durch Selbststudium zu erlernen, so gelingt dies an Hand des Fischer'schen Lehrbuches, aus dem auch mancher Studierende zum Verständnis mangelhafter Hochschulvorträge schöpfen wird. Wir hoffen, dass der noch ausstehende vierte Band, der die statisch unbestimmten Systeme behandeln wird, bald folgen möge, und wünschen dem trefflichen Werke weite Verbreitung.

M. R.

Swiss Exporter. L'Exportateur Suisse. Revue mensuelle. Organe pour le développement du commerce extérieur de la Suisse. Rédacteur *P. Gurewitch*, ingénieur. Abonnement annuel pour tous les pays de l'union postale: 20 francs.

Diese nunmehr im siebenten Jahrgang erscheinende Zeitschrift hat in letzter Zeit mit Rücksicht auf die Erschwerung der Ausfuhr drei Sondernummern herausgegeben für solche Länder, deren Valuta-Verhältnisse für den schweizerischen Export keine Hindernisse bieten. Diese drei Sondernummern, für Nord-Amerika, für den fernen Osten, Indien und Australien, sowie für Spanien und Süd-Amerika bestimmt, sind in englischer, bzw. spanischer und portugiesischer Sprache herausgegeben und bieten allgemeine Uebersichten über den schweizerischen Aussenhandel mit den obigen Ländern, sowie reich illustrierte Spezialabhandlungen über unsere Hauptexportindustrien, aus den Federn der Sekretäre unserer führenden Industrie-Verbände. Mögen diese Hefte ihren Zweck erreichen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Der Vorkalkulator. Von *Paul Tetzner*, Betriebsdirektor. Tabellenwerk, enthaltend gebrauchsfertige Zeittabellen zur Ausschreibung einwandfreier Akkordlöhne für die mechanische Bearbeitung auf Werkzeugmaschinen in Maschinenfabriken. Nach modernen Grundsätzen berechnet und aufgestellt. 150 Tabellen, 50 Anwendungsbeispiele, 21 Abbildungen, 48 Skizzen. Berlin 1920. Verlag von M. Krayn. Preis geb. 60 M.

L'émigration, ses causes, ses dangers, moyens de l'enrayer, de *P. de Vallière*, Berne. Die Stellung der Innenkolonisation zur Auswanderungsfrage. Von Dr. *Hans Bernhard*, Zürich. Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich. Zürich 1920. Verlag von Rascher & Cie.

L'Echauffement des Bandages des roues de véhicules de chemin de fer par suite de freinage, en fonction de la vitesse de marche, de la vitesse de la chute verticale et de la résistance au roulement. Etude avec abaques et diagrammes, par *R. Zehnder-Spoerry*, ing. dipl., Directeur du chemin de fer M. O. B. à Montreux. Lausanne 1920.

Ueber Riffelbekämpfung mit Schienenschleifwagen und Riffelmessung auf Strassenbahnen. Mit besonderer Berücksichtigung eines neuen Riffelmessapparates. Von *Zivilingenieur Franz Schrey*, Oberinspektor der Städtischen Strassenbahnen Wien. Wien 1921. Selbstverlag des Verfassers. Preis geb. 20 M.